

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bernhard der Heilige, Markgraf von Baden

Bernhard <II., Baden, Markgraf>

Baden, 1858

Tageszeiten vom heiligen Bernhardus

[urn:nbn:de:bsz:31-108365](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-108365)

Kleine Tagszeiten

zu Ehren

des heiligen Bernhardus von Baden.

Zur Metten.

Vater unser. Ave Maria. Ich glaube.

V. Herr, eröffne meine Lippen,

R. Und mein Mund wird dein Lob verkünden.

V. Gott, merk' auf meine Hilfe,

R. Herr, eile mir beizustehen.

V. Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem hl. Geiste,

R. Gleichwie es war von Anbeginn und jetzt und immerdar, und zu ewigen Zeiten. Amen. Alleluja.

(Alleluja wird von Septuagesima bis Ostem nicht gesprochen, sondern dafür: Lob sei dir, o Herr, König der ewigen Herrlichkeit.)

Lobgesang.

1. Wo Gott den Vater oben
In hellem Lichtgewand
Des Himmels Engel loben,
Dem Höchsten zugewandt;
Da thronet jetzt Bernhardus
Wo längst sein Herz sich fand,
Als Erdenron' und Scepter
Noch war in seiner Hand.
2. Dort zielte hin sein Simmen,
Er sucht' das höchste Gut;

Sein Streben und Beginnen
In Gottes Willen ruht.
Durch Reinigkeit und Demuth
Das Herz mit Gott geeint,
Ein Engel schon auf Erden
Der Fürstensohn erscheint.

„Unser Wandel ist im Himmel, woher wir auch den Heiland erwarten, unsern Herrn Jesum Christum, welcher den Leib unserer Niedrigkeit umgestalten wird, daß er ähnlich werde dem Leibe seiner Herrlichkeit.“ (Phil. 3, 20, 21.)

„Suchet was droben ist, wo Christus ist, sitzend zur Rechten Gottes. Was droben ist, habet im Sinne, nicht was auf Erden.“ (Col. 3, 1, 2.)

V. Suchet zuerst das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit,

R. Und das Uebrige wird euch zugegeben werden.

Lasset uns beten:

O Gott! der du in dem Herzen deines seligen Dieners Bernhardus schon von seiner frühesten Jugend an alle Weltliebe ertödet und das Verlangen nach den himmlischen Gütern entzündet hast, verleihe uns auf seine Fürbitte die irdischen Güter gering zu schätzen und den himmlischen eifrig nachzutrachten; durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geiste lebt und regieret, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. **R.** Amen.

V. Herr, erhöre mein Gebet,

R. Und mein Rufen komme zu dir.

V. Lasset uns den Herrn preisen,

R. Und Gott Dank sagen.

V. Und die Seelen der abgeschiedenen Christgläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden.

R. Amen.

Zur Prim.

Vater unser. Ave Maria.

V. Gott, merk' auf meine Hilfe,

R. Herr, eile mir beizustehen.

V. Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste,

R. Gleichwie es war von Anbeginn, so jetzt und immerdar und zu ewigen Zeiten. Amen.

Alleluja oder Lob sei zc. (s. oben).

Lobgesang.

3. In Glückes Schooß geboren,
Umringt vom Reiz der Welt,
Hat ihm den Reiz verloren,
Was sonst so hoch gefällt;
Schon in der zarten Jugend
Flieht er den eitlen Tand,
Mit wachsam frommer Treue
Wahrt er der Gnade Stand.
4. Stets für den Himmel weise
Nüht er die schnelle Zeit,
Gibt ihr mit treuem Fleiße
Werth für die Ewigkeit.
So sammelt er sich Schätze
Von Gottes Aug' erkannt,

Wird reich an guten Werken

Aus off'ner Segenshand.

„So sehet zu, Brüder, wie ihr vorsichtig wandelt, nicht wie Unweise, sondern wie Weise, und erkaufet die Zeit, denn die Tage sind böse.“ (Eph. 5, 15, 16.)

„Ich bin der Weinstock, ihr seid die Aehren: wer in mir bleibet und ich in ihm, der bringt viele Frucht; denn ohne mich könnet ihr nichts thun.“ (Joan. 15, 5.)

„Wer spärlich säet, der wird auch spärlich ärnten, und wer reichlich säet, der wird auch reichlich ärnten. Gott ist aber mächtig, jegliche Gnade im Ueberflusse euch zu geben, damit ihr in Allem immer volle Genüge habet, und reich seid zu jedem guten Werke.“ (2 Cor. 9, 6, 8.)

V. Er hat ausgestreuet, den Armen gegeben;

R. Seine Gerechtigkeit bleibet immer und ewig.

Lasset uns beten:

Allweiser und allgütiger Gott, der du dem heiligen Bernhardus verliehen hast, mit emsiger Treue den Stand der Gnade in wunderbarer Unschuld des Lebens zu bewahren, die kostbare Zeit zu benützen und mit guten Werken auszufüllen; laß uns das Beispiel seines Wandels nicht bloß bewundern, sondern auch nachahmen, und nüchtern, gerecht und gottselig leben in dieser Welt; durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, welcher **rc.** **R.** Amen.

V. Herr, erhöre mein Gebet,

R. Und mein Rufen komme zu dir.

V. Lasset uns den Herrn preisen,

R. Und Gott Dank sagen.

V. Und die Seelen der abgesehenen Christgläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden.

R. Amen.

Zur Terz.

Vater Unser. Ave Maria.

V. Gott, merke auf meine Hilfe,

R. Herr, eile mir beizustehen.

V. Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem hl. Geiste,

R. Gleichwie es war von Anbeginn, so jetzt und immerdar und zu ewigen Zeiten. Amen.

Alleluja oder Lob sei, 2c.

Lobgesang.

5. Der steten Keuschheit Ehre
Erfüllt sein ganzes Herz,
Mit Gott nur im Verkehre
Schlägt rein es himmelwärts.

Ob auch die Königstochter
Der Fürstenrang ihm heut,
Ihn fesselt nur die Liebe,
Die er dem Herrn geweiht.

6. Er sucht der Liebe Speise
Das heil'ge Saframent
Dft und mit Andachtsfleiß,
Weil dessen Kraft er kennt.
Wie seine liebste Mutter
Ehrt er die Jungfrau rein,
Und will im Tod und Leben
Ihr Kind und Pflingling sein.

„D wie schön ist ein keusches Geschlecht im Lu-

gengglanze; denn unsterblich ist sein Andenken, und bei Gott und bei Menschen ist es anerkannt. Ewig triumphirt es im Siegerkranze und trägt den Preis für die Kämpfe unbefleckter Reinigkeit davon.“ (Sap. 4, 1, 2.)

„Die Jungfräulichen sorgen für das, was des Herrn ist, wie sie Gott gefallen, damit sie an Leib und Geist heilig seien, und ihr Herz ist nicht getheilt.“ (Kor. 7, 32 u. f.)

„Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, der bleibt in mir und ich in ihm.“ (Joan. 6, 57.)

„Ich bin die Mutter der schönen Liebe, der Furcht und Erkenntniß und heil. Hoffnung.“ (EccI. 24, 24.)

V. Selig sind, die reinen Herzens sind,

R. Denn sie werden Gott schauen.

Lasset uns beten:

O Gott, der du durch deine zuvorkommende Gnade das Samentorn der keuschen himmlischen Liebe in das Herz des heiligen Bernhardus eingesenkt und genähret hast durch den würdigen Empfang des heiligen Engelsbrodes und die zarte Andacht zur allerfertigsten Jungfrau, hilf auch uns auf seine Fürbitte dir mit keuschem Leibe und reinem Herzen dienen und dieselben Mittel des Heils mit Eifer, Frucht und Segen gebrauchen. Durch unsern Herrn etc. **R.** Amen.

V. Herr, erhöre mein Gebet,

R. Und mein Rufen komme zu dir.

V. Lasset uns den Herrn preisen,

R. Und Gott Dank sagen.

V. Und die Seelen der abgesehenen Christgläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden.

R. Amen.

Zur Sext.

Vater unser. Ave Maria.

V. Gott, merke auf meine Hilfe,

R. Herr, eile mir beizustehen.

V. Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste,

R. Gleichwie es war von Anbeginn, so jetzt und immerdar und zu ewigen Zeiten. Amen.

Alleluja oder Lob sei, ic.

Lobgesang.

7. Des Herrschers ernste Pflichten
Er übet sie getreu,
Sorgt, daß in Thun und Nichten
Er Gottes Diener sei.
Doch weil die Welt des Argen
Biel birgt in ihrem Schooß,
Sucht er für seine Seele
Ein mehr gesichert' Loos.
8. Er bleibt der Armen Vater,
Der Kirche Schirm und Schutz,
Der Zweifelnden Berather,
Der Gottesfeinde Trutz.
Der Klöster strenge Regel
Lebt er im Weltgewand,
Still in verborg'ner Demuth
Nur Gottes Aug' bekannt.

„Wer vorsteht, der thue es mit Sorgfalt.“

(Röm. 12, 8.)

„Ihr Könige der Völker, wenn ihr Lust habet an Thronen und Sceptern, so handelt nach dem Willen Gottes und liebet die Weisheit, damit ihr in Ewigkeit herrschet.“ (Sap. 6, 22.)

„Die Zeit ist kurz; die, welche dieser Welt gebrauchen, sollen sein, als bräuchten sie ihrer nicht; denn es geht vorüber die Gestalt dieser Welt. (1 Kor. 7, 31.)

V. Die Gerechten empfangen ein herrliches Reich,

R. Und eine Ehrenkrone aus der Hand des Herrn.

Lasset uns beten:

O Gott! du Beschützer Aller, die auf dich hoffen, ohne welchen nichts tüchtig und nichts heilig ist, wende uns auf die Fürbitte des seligen Bernhardus deine vermehrte Gerechtigkeit zu; auf daß wir nach seinem Beispiel und unter deiner Führung und Leitung so durch die zeitlichen Güter hindurch gehen, daß wir darüber die himmlischen nicht verlieren. Durch unsern Herrn, *zc.*

V. Herr, erhöre mein Gebet,

R. Und mein Rufen komme zu dir.

V. Lasset uns den Herrn preisen,

R. Und Gott Dank sagen.

V. Und die Seelen der abgeschiedenen Christgläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden.

R. Amen.

Zur Non.

Vater unser. Ave Maria.

V. Gott, merke auf meine Hilfe,

R. Herr, eile mir beizustehen.

V. Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste ;

R. Gleichwie es war von Anbeginn, so jetzt und immerdar und zu ewigen Zeiten. Amen.

Meluja oder Lob sei, ic.

Lobgesang.

9. Nun schrecket alle Lande
Der Feind der Christenheit,
Und leider sind die Bande
Der Christen selbst entzweit.
Da fällt des Kaisers Auge
Auf Ritter Bernhard hin,
Er soll mit Kreuzesfahne
Dem Feind' entgegenzieh'n.

10. Fürwahr, das war dein Zeichen,
Du wahrer Gottesfreund,
Der mit dem Kreuz zum Weichen
Gebracht den inn'ren Feind!
So faßt es deine Rechte,
Du eilst dem Kampfe zu;
Damit dein Arm ersechte
Den Christen Fried' und Ruh.

„Zu Allen aber sagte Christus: Wer mir nachfolgen will, der verleugne sich selbst, nehme täglich sein Kreuz auf sich und folge mir nach.“ (Luc. 9, 23.)

„Von mir aber sei ferne, mich zu rühmen, außer in dem Kreuze unsers Herrn Jesu Christi, durch welchen mir die Welt gekreuzigt ist und ich der Welt.“ (Gal. 6, 14.)

V. Das Zeichen des Kreuzes wird am Himmel erscheinen;

R. Wenn der Herr zum Gerichte kommen wird.

Lasset uns beten:

Herr Jesus Christus, du Sohn des lebendigen Gottes, der du durch die Demuth des Kreuzes den Stolz unseres Urfeindes niedergeschlagen und das Zeichen der Schmach zum triumphirlichen Siegeszeichen der Christenheit erhoben hast, hilf uns nach dem Beispiele deines seligen Dieners Bernhardus, kraft desselben alle innere und äußere Feinde überwinden und dereinst zum ewigen Siege gelangen, der du lebest und regierest mit dem Vater und dem hl. Geiste, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

V. Herr, erhöre mein Gebet,

R. Und mein Rufen komme zu dir.

V. Lasset uns den Herrn preisen,

R. Und Gott Dank sagen.

V. Und die Seelen der abgeschiedenen Christgläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden.

R. Amen.

Zur Vesper.

Vater Unser. Ave Maria.

V. Gott, merke auf meine Hilfe,

R. Herr, eile mir beizustehen.

V. Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste,

R. Gleichwie es war von Anbeginn, so jetzt und immerdar und zu ewigen Zeiten. Amen.

Alleluja oder Lob sei, 1c.

Lobgesang.

11. Wie nun die Schaaren ziehen
Liebt sie der heil'ge Held;
Mit ernster Sorg' und Mühen
Er sie zusammenhält.

Er will, daß Kreuzesstreiter
Sie auch in Wahrheit sei'n,
Und vorerst Herz und Sitten,
Dann Blut und Leben weih'n.

12. Zum Krieg das Schwert zu üben
Mit Manneszucht und Muth,
Dabei das Kreuz zu lieben,
Das kam wohl Allen gut;
Und wurden ewige Siege
Bei Vielen offenbar,
Bevor zum äußern Kriege
Das Schwert gezogen war.

„Arbeite als ein guter Kriegsmann Christi Jesu
(2 Tim. 2, 3); kämpfe den guten Kampf des Glau-
bens, ergreife das ewige Leben.“ (1 Tim. 6, 12.)

„Seid meine Nachfolger, Brüder, und schauet
auf die, welche so wandeln, wie ihr uns zum Vor-
bilde habet. Denn Viele wandeln, wie ich euch oft
gesagt habe, jetzt aber unter Thränen sage, als
Feinde des Kreuzes Christi, deren Ende Verderben,
deren Gott der Bauch ist, die sich ihrer Schande
rühmen, die irdisch gesinnt sind.“ (Phil. 3, 17—19.)

V. Die Viele in der Gerechtigkeit unterwiesen haben.

R. Werden leuchten wie die Sterne immer und
ewig.

Lasset uns beten:

O Gott! der du uns alle zum Kampfspreis des ewigen Lebens berufen hast, hilf uns durch die Fürbitte des seligen Bernhardus mit Muth und Ausdauer für das Heil unsrer Seele wirken und mit wahrem Seeleneifer auch unsere Brüder zum geistigen Kampfe aufmuntern und stärken; durch Jesum Christum unsern Herrn ꝛ. **R.** Amen.

V. Herr, erhöre mein Gebet,

R. Und mein Rufen komme zu dir.

V. Lasset uns den Herrn preisen,

R. Und Gott Dank sagen.

V. Und die Seelen der abgeschiedenen Christgläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden.

R. Amen.

Zum Complet.

Vater unser. Ave Maria.

V. Gott, merke auf meine Hilfe,

R. Herr, eile mir beizustehen.

V. Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste,

R. Gleichwie es war von Anbeginn, so jetzt und immerdar und zu ewigen Zeiten. Amen.

Alleluja oder Lob sei ꝛ.

Lobgesang.

13. D'rum wollt' mit Himmelskronen

Des heil'gen Mannes Müh'n

Der Herr schon jetzt belohnen

Und rief zu sich ihn hin;

Ihn hielt kein Ruhm des Lebens,
Kein Erdengut zurück;
Er hört den Ruf und wendet
Zum Himmel Herz und Blick.

14. „Komm, guter, komm getreuer,
Komm himmelsreifer Sohn!“
Da wird die Seele freier,
Und zieht vor Gottes Thron!
Von dem entseelten Leibe
Erglänzt Verklärungsschein —
Und in die Todtenklage
Dringt Dank und Jubel ein.

15. Des Klosters fromme Brüder
Die Ehrfurcht tief erfüllt,
Sie seh'n des Heil'gen Glieder
Vom Busgewand verhüllt; —
Die rauhen Krieger weinen
Und sinken betend hin,
Wo Wunder laut bezeugen,
Was ihm von Gott verlieh'n.

„Kostbar in den Augen des Herrn ist der Tod
seiner Heiligen.“ (Ps. 115, 15.)

„Der Gerechte, frühe vollendet, hat doch viele
Jahre erreicht; denn ein ehrenvolles Alter hängt
nicht von der Zahl der Jahre ab, und ein unbe-
flecktes Leben ist das wahre Greisenalter. Da er
Gott wohlgefiel, eilte er, ihn aus der Mitte der
Laster hinwegzunehmen, damit die Bosheit seinen
Verstand nicht verkehre, noch Trug seine Seele
täusche; denn der Zauber der Eitelkeit verdunkelt
auch das Gute und die unstete Begierlichkeit ver-

lehret auch arglosen Sinn. So sollen Alle sehen, daß Gott gnädig und barmherzig gegen seine Heiligen ist und Acht hat auf seine Auserwählten.“ (Weish. 4, 8 u. f.)

V. Die Gerechten empfangen ein herrliches Reich,
R. Und eine Ehrenkrone aus der Hand des Herrn.

Lasset uns beten:

Allgütiger Gott, der du deinen Diener Bernhardus früh gereift an Tugenden und Verdiensten durch einen seligen Tod zur Krone des ewigen Lebens berufen hast, gib uns um der Treue willen, womit er dir bis zum Ende gedient, die Gnade der endlichen Beharrlichkeit, und im letzten Kampfe den ewigen Sieg. Durch Jesum Christum unsern Herrn, deinen Sohn, welcher mit dir und dem hl. Geiste lebt und regieret, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

R. Amen.

V. Herr, erhöre mein Gebet,

R. Und mein Rufen komme zu dir.

V. Lasset uns den Herrn preisen,

R. Und Gott Dank sagen.

V. Und die Seelen der abgesehenen Christgläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden.

R. Amen.

Aufopferung.

Nimm diese Tagesgebete,
Bernhardus, gütig auf,
Wohin dich Gott erhöhte,
Denk unsern Erdenlauf;

Schau mild auf uns hernieder
Von Gott uns auserwählt,
Des Fürstenhauses Hüter,
Des Landes Himmelsheld.

Antiphon: Dieser Mann, der die Welt und
das Irdische verachtet, hat mit Wort und That Güter
für den Himmel erworben.

V. Bitte für uns, heiliger Bekenner Bernhardus,

R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen
Christi.

Lasset uns beten:

O Gott! der du den seligen Bernhardus, deinen
Bekenner, mit dem Lorbeer der Ewigkeit geschmückt
hast, gewähre uns gnädig, daß wie wir sein Gedäch-
niß festlich begehen, auch seines Lebens Beispiel be-
folgen mögen. Durch unsern Herrn u. Amen.

Litanei

zum heiligen Bernhard von Baden.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Heilige Maria! Bitt für uns!

Erbarme
dich unser!